

Susanne Wyder stellt aus zum Thema Freiheit

in der Frauenzentrale Winterthur, Metzggasse 2



Kunst zu gestalten, bietet mir eine Möglichkeit, ohne Worte Gefühle und Stimmungen auszudrücken, meine Sehnsucht nach innerer und äusserer Freiheit auszuleben!

Als Kind liebte ich es pingelig genaue Zeichnungen zu machen. Alles musste exakt der Wirklichkeit entsprechen, sonst war ich nicht zufrieden. Mit vierundzwanzig Jahren habe ich erste Kurse besucht. Ich lernte Aquarelle zu malen, auch diese mussten anfangs möglichst der Realität entsprechen. Dann erlebte ich, wie man mit Farben spielen und seine Gefühle ausdrücken kann. Mit Gouachefarben fing

ich an, auf grösseren Flächen zu experimentieren und lernte ohne genauen Plan, einfach irgendwo auf dem Blatt zu starten und geschehen zu lassen, was sich in diesem Moment entwickelte.

Seit einigen Jahren zaubere ich immer grössere Kunstwerke auf Leinwand mit Acrylfarben, da sie dazu geeignet sind, um neue Techniken und Materialien miteinander zu verbinden. Dazu verwende ich eigene Fotos, Bilder aus Zeitschriften, Servietten, Seidenpapier und anderes Material zusammen mit verschiedenen Tinten, Neocolor, Airbrushfarben, Fettstiften sowie Spraydosen, aber auch Sand oder Dachlack.

Auch nach vielen Jahren der kreativen Arbeit ist es für mich immer wieder eine Herausforderung, aus dreidimensionalen Gegenständen wie Würfeln, Säulen, Holzschalen oder alten Möbeln Kunstgegenstände entstehen zu lassen. Dabei inspiriert mich die Form und Art des Möbels oder des Gegenstandes und ich sehe, welche Farbkombination und welche besonderen Materialien ich verwenden möchte. Manchmal beschäftigt mich ein Thema und dann gestalte ich es mit Formen und Farben. Jede Arbeit erlebe ich als spannenden Prozess, dessen Ausgang ich nicht vorhersehen kann. Nicht selten stehe ich am Ende vor einem Werk, welches mich überrascht, fasziniert, ja manchmal sogar berührt.

Inspiriert hat mich eine etablierte Winterthurer Künstlerin, die mit mir über viele Jahre ihr Atelier geteilt hat und die mir schon bald eine echte Freundin wurde. So konnten wir die Faszination und Freude am Gestalten teilen und uns gegenseitig zur Weiterentwicklung unserer vielfältigen Methoden unterstützen. Seit drei Jahren arbeite ich in meinem eigenen Atelier. Damit ist ein langjähriger Wunsch in Erfüllung gegangen.